

DAS ARCHIVKOMITEE DER INTERNATIONALEN KOMMISSION FÜR MILITÄRGESCHICHTE

CHRISTOPH TEPPERBERG

Beim 36. Internationalen Kongress für Militärgeschichte in Amsterdam jährte sich am 29. August 2010 auf den Tag genau zum 20. Mal die Gründung des Archivkomitees der Internationalen Kommission für Militärgeschichte. So ergreifen wir die Gelegenheit, Aufgaben und Funktion dieses Gremiums in das Bewusstsein der archivischen Fachwelt zu rücken.

1.1. Die Internationale Kommission für Militärgeschichte (CIHM)

Die Internationale Kommission für Militärgeschichte (Commission Internationale d'Histoire Militaire – CIHM; International Commission of Military History – ICMH) wurde 1938 als Arbeitsgruppe des zur UNESCO gehörigen „International Committee of Historical Sciences“ (ICHS) gegründet. 1972 erhielt die CIHM den Status einer „Affiliated International Organisation“ des ICHS.¹

Die Internationale Kommission für Militärgeschichte (CIHM) ist ein weltweites Netzwerk zur Förderung und Koordination militärhistorischer Forschung. Die in der CIHM organisierte Community der Militärgeschichtsforschung rekrutiert sich sowohl aus armeeeigenen wissenschaftlichen Institutionen als auch aus dem zivilen universitären Bereich. Sie besteht zurzeit aus 42 nationalen Kommissionen. In Österreich ist dies die Commission Autrichienne d'Histoire Militaire (CAHM). Die Arbeit der CIHM wird durch ein Leitungsgremium (Board / Bureau / Vorstand) koordiniert. Diese Organisation der CIHM gewährleistet den ständigen fachlichen Informationsaustausch seiner Mitglieder durch Kommissionssitzungen, Symposien, Vorträge, Exkursionen, Spezialführungen zu einschlägigen Ausstellungen, vor allem aber durch die jährlich stattfindenden internationalen Kongresse.

1.2. Die Ausschüsse der CIHM

Der CIHM sind mehrere Ausschüsse (Komitees) beigeordnet:

- das Bibliographische Komitee (Bibliography Committee / Comité de Bibliographie) beobachtet und dokumentiert militärgeschichtliche Neuerscheinungen;

¹ Vgl. http://www.nimh.nl/nl/overnimh/internationale_samenwerking/cihm/about_cihm/index.aspx.
Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 55 (2011)

- das Archivkomitee (Military Archives Committee / Comité des Archives Militaire);
- das Bildungskomitee (Educational Committee / Comité d'enseignement) beschäftigt sich mit der Vermittlung militärgeschichtlicher Inhalte an Militärakademien und Universitäten;
- der ICMH Newsletter Editor besorgt die Redaktion des Newsletters der CIHM.

1.3. Die Publikationen der CIHM

Die CIHM gibt mehrere Publikationsreihen heraus:

- die jährlich erscheinenden „Acta“, sie enthalten jeweils in ein oder zwei Bänden die Vorträge und Beschlüsse der internationalen Kongresse (bisher 29 Ausgaben);
- die „International Review of Military History“, die sich auf bestimmte Aspekte der Militärgeschichte eines Landes oder einer Region konzentriert (seit 1939, bisher 86 Bände);
- die „International Bibliography of Military History“, die die neuerscheinende militärgeschichtliche Literatur mit Kurzrezensionen enthält (seit 1978, bisher 27 Ausgaben);
- den „ICMH Newsletter“, das Informationsblatt der Internationalen Kommission;
- „MARS & JANUS – International Newsletter for Military Archives“, das Organ des Archivkomitees (seit 2002), zuvor: „Military Archival Newsletter“ (1993–2000).

1.4. Die Internationalen Kongresse für Militärgeschichte

Wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Höhepunkt der Arbeit der CIHM sind die jeweils im Sommer (August / September) stattfindenden einwöchigen internationalen Kongresse. In den Anfangsjahren wurden diese Symposien nur alle fünf Jahre zusammen mit dem Kongress des ICHS organisiert. Seit 1980 finden die Kongresse jährlich statt und werden jeweils von einer nationalen Kommission mithilfe der nationalen Streitkräfte des Gastgeberlandes organisiert und durchgeführt. Die Teilnehmerzahl beträgt ziemlich konstant an die 300 Personen. Die Kongresssprachen sind Englisch und Französisch (ursprünglich auch Deutsch) sowie die Landessprache(n) des jeweiligen Gastgebers.

Das wissenschaftliche Programm, das immer unter einem Generalthema steht,² umfasst 60-70 Vorträge, die in 10-12 Sessions, Round Tables und

² Vgl. dazu die Zusammenstellung der Kongress- und CAM-Themen im Anhang 3.

Workshops diskutiert werden. Daneben bieten die Gastgeber ein umfangreiches Kulturprogramm mit Besichtigungen, Konzerten und Exkursionen.

2. Das Archivkomitee (CAM)³

2.1. Aktivitäten im Rahmen des Internationalen Archivrates – ICA (1984–1989)

Beim X. Internationalen Archivkongress 1984 in Bonn wurde auf Initiative des Bundesarchivs – Militärarchivs der BRD eine informelle Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Das Ziel dieser Arbeitsgruppe war, eine Plattform für Institutionen, die Archivbestände militärischer Provenienz verwahren, zu schaffen und dadurch die militärhistorische Forschung voran zu bringen: „The aim was to create a professional forum for questions concerning archival science in the military field and to promote research in military history.“⁴

Die in Bonn versammelte Arbeitsgruppe beschloss, nunmehr in regelmäßigen Abständen, vornehmlich im Rahmen der Meetings des ICA, zusammenzutreten. In der Zwischenzeit sollten der Vorsitzende, Oberst Dr. Manfred Kehrig, Leitender Archivdirektor des Bundesarchivs – Militärarchivs der BRD (Freiburg im Breisgau), und der Sekretär, Dr. Erik Norberg,⁵ Direktor des Kgl. Schwedischen Kriegsarchivs (Stockholm), untereinander und mit der Gruppe Kontakt halten. Dazu Oberst Kehrig:

„Ungefähr ein Jahr vor dem Internationalen Archivkongress in Bonn 1984 hatte ich verschiedene Militär-/Kriegsarchive für den Gedanken zu gewinnen versucht – auch das Militärarchiv der DDR –, auf internationaler Ebene ein Gremium zu schaffen, das den Militärarchivaren Gelegenheit geben könnte, sich besser kennenzulernen, Erfahrungen im professionellen Alltag, wie langfristige Probleme zu diskutieren und bilaterale Angelegenheiten zu erörtern. Dies alles geschah mit der vollen Billigung des Präsidenten des Bundesarchivs, Professor Dr. Hans Booms.⁶ Am ersten Zusammentreffen in Bonn nahmen, soweit ich mich erinnere, teil: Bundesarchiv-

³ Die folgenden Ausführungen stützen sich auf die beim Generalsekretariat des CAM verwahrten Unterlagen, auf den 1989 in Stockholm erschienenen Guide to Military Archives von Erik Norberg und auf ein Schreiben des ehemaligen CAM-Präsidenten, Lt. Archivdirektor i. R. Oberst d. G. a. D. Dr. Manfred Kehrig (Sulzburg in Baden) an den Autor vom 16. Mai 2010, für die darin übermittelten wertvollen Hinweise sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

⁴ Erik NORBERG, Guide to Military Archives. Stockholm 1989 (Meddelanden från Krigsarkivet 13), S. 3.

⁵ Erik Ragnar Norberg (geb. 1942), Direktor des Schwedischen Kriegsarchivs (Krigsarkivet), nachmals Generaldirektor des Schwedischen Nationalarchivs (Riksarkivet); vgl. http://sv.wikipedia.org/wiki/Erik_Norberg.

⁶ Hon.-Prof. Dr. Hans Booms (1924–2007) war von 1972 bis 1989 Präsident des Deutschen Bundesarchivs; vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Booms.

Militärarchiv, Österreichisches Kriegsarchiv (Wagner),⁷ Finnisches Kriegsarchiv, Kgl. Schwedisches Kriegsarchiv, Ungarisches Kriegsarchiv (Kun),⁸ Militärarchiv der DDR, Service Historique de L'Armée de Terre, de La Marina, L'Armée de l'Air. Einstimmig wurde beschlossen, in Absprache mit Schulten,⁹ sich als Arbeitsgruppe zu konstituieren, eine provisorische Satzung zu entwerfen und beim Internationalen Archivrat um Anerkennung als von diesem legitimierte Arbeitsgruppe nachzusuchen. Satzung und Antrag wurden von Schulten dem Internationalen Archivrat vorgelegt, der indessen erst nach Abschluß des Kongresses tagte. Wochen später wurde mir von einem hohen Mitarbeiter des Bundesarchivs mitgeteilt, der Rat habe das Gesuch abgelehnt und rege die Bildung einer informellen Arbeitsgruppe an, was ich den Mitgliedern unserer Arbeitsgruppe schriftlich mitteilte.“¹⁰

Kehrig und Norberg hielten weiterhin Kontakt, „um die Stabilisierung unserer informellen Arbeitsgruppe zu authentisieren und über unsere Vorstellungen hierzu die anderen Mitglieder unterrichtet zu halten.“ Im Zuge dessen kam es auch zu einem Besuch Norbergs bei Kehrig in Freiburg.¹¹

2.2. The Guide to Military Archives (1989)

Das erste und zugleich wichtigste Projekt der Arbeitsgruppe war die Herausgabe eines Verzeichnisses der Militärarchive.¹² Im Herbst 1986 informierte man die Mitglieder der Arbeitsgruppe über den Projektstart und Anfang 1987 wurde ein Fragebogen (Questionnaire) zur Erhebung der Daten an 50 einschlägige Institutionen versendet. Das Questionnaire verlangte, ähnlich unserem österreichischen Archivregister,¹³ nach strukturierter Information in zwölf Rubriken:

„Name of Institution, address, telephone, opening hours, access, facilities, historical background, field of activities or acquisitions policy, major collections, non-manuscript material, finding-aids, publications.“¹⁴

⁷ Hofrat Dr. Walter Wagner (1923–1989) war von 1983 bis 1988 Direktor des Wiener Kriegsarchivs.

⁸ Dr. József Kun (geb. 1928) war 1959–1966 und 1971–1977 Delegierter der Ung. Kriegsarchivdelegation in Wien sowie 1966–1971 und 1977–1988 Direktor des Hadtörténelmi Levéltár Budapest (freundliche Mitteilung von Obstdt Dr. Tibor Balla, derzeit Chef der Ung. Kriegsarchivdelegation in Wien).

⁹ Dr. M. C. Schulten (Den Haag), langjähriger Präsident der CIHM, nunmehr Ehrenpräsident der CIHM.

¹⁰ Manfred Kehrig, Schreiben vom 16. Mai 2010.

¹¹ Manfred Kehrig, Schreiben vom 16. Mai 2010.

¹² NORBERG, *Guide to Military Archives* (wie Anm. 4), S. 4.

¹³ Vgl. <http://www.oesta.gv.at/site/5172/default.aspx>.

¹⁴ NORBERG, *Guide to Military Archives* (wie Anm. 4), S. 4.

Zwei Jahre später (1989) konnte das Verzeichnis unter dem Titel *Guide to Military Archives* als 13. Band der Mitteilungen des schwedischen Kriegsarchivs erscheinen.¹⁵ Der Band enthält 116 Archive und archivähnliche Institutionen.¹⁶

2.3. Die Gründung des Archivkomitees – CAM (1990)

Während des XI. Internationalen Archivkongresses 1988 in Paris war man als informelle Arbeitsgruppe erneut zusammen getreten. Auf der Tagesordnung standen die administrative Vorgangsweise und Fragen künftiger Aktivitäten. Man verständigte sich auf ein Arbeitsprogramm. Zudem wurde das nächste Treffen für den XII. Internationalen Archivkongress 1992 in Montreal anberaumt.¹⁷

Das Treffen in Montreal kam jedoch nicht mehr zustande.¹⁸ Vielmehr wurde, nachdem die Versuche, die Arbeitsgruppe als vollwertige Sektion des Internationalen Archivrates (ICA) zu installieren, fehlgeschlagen waren, 1990 auf Betreiben Oberst Kehrig das Archivkomitee des CIHM ins Leben gerufen.

Man folgte damit der Mehrheit der Arbeitsgruppe, die da meinte, unter dem Dach der CIHM bessere Entfaltungsmöglichkeiten zu haben als beim ICA. Die Lösung hatte Oberst Kehrig mit Dr. Schulten, dem langjährigen Präsidenten der CIHM, der damals mehrere Male zu Forschungsarbeiten im deutschen Militärarchiv zu Freiburg weilte, vorbesprochen. Die Gründung des CAM erfolgte am 29. August 1990 auf dem 16. Internationalen Kongress für Militärgeschichte in Madrid. Der Beschluss des Board der CIHM erfolgte einstimmig, seither besteht das CAM gleichberechtigt neben dem Comité de Bibliographie.¹⁹

Die Funktion des Präsidenten (Chairman) des CAM übernahm Dr. Erik Norberg (Krigsarkivet Stockholm), als (General-)Sekretär fungierte Oberst Igor Wenkow (Militärarchiv Moskau),²⁰ ab 1993 Oberst Dr. József Zachar (Hadtörténelmi Intézet és Múzeum Budapest und Chef der Ungarischen Kriegsarchivdelegation in Wien).²¹ Im Jahre 1992 übernahm Oberst Kehrig selbst die Präsidenschaft und formte das Archivkomitee in den Folgejahren zu einem respektablen inter-

¹⁵ Erik NORBERG (Hrsg.), *Guide to Military Archives*. Stockholm 1989 (Meddelanden från Krigsarkivet 13), 200 S.

¹⁶ Die Publikation des *Guide* erfolgte in Stockholm, weil das Krigsarkivet über entsprechende Geldmittel für Publikationen und über eigene technische Druckmöglichkeiten verfügte (Manfred Kehrig, Schreiben vom 16. Mai 2010).

¹⁷ NORBERG, *Guide to Military Archives* (wie Anm. 4), S. 3.

¹⁸ Manfred Kehrig, Schreiben vom 16. Mai 2010.

¹⁹ Manfred Kehrig, Schreiben vom 16. Mai 2010; Generalsekretariat des CAM.

²⁰ Manfred Kehrig, Schreiben vom 16. Mai 2010; Generalsekretariat des CAM.

²¹ Oberst Zachar (geb. 1943) verstarb unerwartet am 9. Dezember 2009 in Budapest; vgl. http://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%B3zsef_Zachar.

nationalen Netzwerk von Militärarchiven und Militärarchivaren. Neben der laufenden Redaktion des Military Archival Newsletter – MANL (seit 1993) und der Organisation der jährlichen Meetings betrieb Kehrig eine intensive Betreuung der CAM-Mitglieder durch ständige persönliche Korrespondenz.²²

2.4. Aufgaben und Ziele des Archivkomitees – Statuten (1994)

Auf den Tag genau vier Jahre nach der Gründung wurden am 29. August 1994 auf dem 20. Internationalen Militärhistorikerkongress in Warschau die Statuten des CAM beschlossen und somit dessen Aufgaben und Ziele festgelegt. Der deutschsprachige Entwurf stammte im Wesentlichen von Oberst Kehrig, die englische Fassung von Prof. Robin Higham (USA):²³

„§1 The Military Archives Committee (CAM), which was constituted by a decision of the plenary Meeting of the International Committee of Competitive Military History on 29 August 1990 in Madrid, consists of the various archives responsible for military holdings.

§2 The aim of the CAM is in the spirit of international cooperation

- a) to facilitate opportunities for a better understanding amongst military archivists*
- b) to improve the exchange of professional archival experiences and to discuss professional procedures*
- c) to foster the research of historians through scientific efforts of the CIMH.*

§3 This aim is primarily to be achieved through

- a) the publication of a Military Archival Newsletter for the purpose of information exchange at least once a year*
- b) the publication of sources on objects of research*
- c) the publication of a handbook on military archives*
- d) the holding of colloquia, primarily within the framework of ICCMH, that are devoted to the discussion of professional archival problems*
- e) the exchange of information between archivists*
- f) assistance in resolving professional archival problems.“*

Im Vordergrund steht somit der archivfachliche Informationsaustausch. Andererseits gab es im CAM von Anfang an zugleich das Bestreben, die in der CIHM vereinigte Community der Militärhistoriker durch bestmögliche Information über einschlägige Archivquellen zu servisieren. Dieser Service sollte einerseits durch den Military Archival Newsletter, andererseits über das beim CAM

²² Generalsekretariat des CAM.

²³ Generalsekretariat des CAM. Der Gesamttext der Statuten in englischer, deutscher und französischer Sprache findet sich im Anhang 1 zum Military Archival Newsletter Nr. 4 (1994), in Mars & Janus Nr. 3 (2004), S. 26-30 und im Anhang 1 dieses Beitrages.

entstandene militärarchivische Netzwerk erfolgen. Es geht dem Archivkomitee also nicht nur um den bloßen archivfachlichen Informationsaustausch (wie beim ICA), sondern auch um praktische Hilfestellung: Beratung der Militärhistoriker als Archivbenutzer.

2.5. The Military Archival Newsletter – MANL (1993–2000)

Beim 18. Militärhistorikerkongress 1992 in Turin wurde die Herausgabe eines Periodikums, des Military Archival Newsletter (MANL), beschlossen und dessen Gliederung festgelegt. Dabei bemühte sich Oberst Kehrig von Anfang an, Beiträge mit thematischer Relevanz für den jeweils kommenden Militärhistorikerkongress bereits im vorhergehenden Newsletter erscheinen zu lassen, um auf diese Weise die CAM-Mitglieder und die Militärhistoriker der CIHM im Vorfeld zu informieren.

Demnach enthielten die Ausgaben des MANL im Idealfall Beiträge in folgender Reihenfolge: 1. Bericht des Präsidenten, 2. das Protokoll des letzten Meetings, Beiträge zum kommenden CAM-Meeting, nationale Reports der CAM-Mitglieder. Das ist freilich nicht immer gelungen, da, wie man es aus der redaktionellen Arbeit im Allgemeinen kennt, zugesagte Beiträge bisweilen nicht oder nicht zeitgerecht eingesendet wurden.

Die ersten Ausgaben des MANL sind in englischer, französischer oder deutscher Sprache erschienen, was eine aufwendige Übersetzungstätigkeit des Präsidenten bzw. seines Übersetzungsdienstes erforderte. Durch diese Umstände wurde die ohnehin schon intensive Korrespondenz des Präsidenten mit den CAM-Mitgliedern zusätzlich stimuliert.²⁴

Der Military Archival Newsletter ist in der Regel zweimal jährlich erschienen, die ersten Ausgaben (Nr. 1 und 2) 1993, die letzte (Nr. 13) im Jahr 2000. Hier die Titel einiger Beiträge: Les archives de la guerre de la Turquie e la restauration de documents (Nr. 1/1993), Files held by Polish, Czech and Romanian Military Archives (Nr. 3/1994), Statutes (Nr. 4/1994), Files on Peacekeeping-Operations (Nr. 5/1995).

2.6. Two Acting Bodies on Military Archives (1995–2002)

1995 kam es in Washington im Rahmen des CITRA-Meetings des ICA auf Initiative Erik Norbergs zu einem neuerlichen Versuch, beim ICA eine Arbeitsgruppe der Militärarchive zu gründen – diesmal mit Erfolg.

So bestand zwischen 1995 und 2002 beim Internationalen Archivrat neuerlich eine Working Group on Military Archives, zuletzt als Provisional Section des

²⁴ Generalsekretariat des CAM.

ICA (Provisional Section on Military Archives – SML). Folglich gab es bis 2002 „two acting bodies on military archives“: das CAM/CIHM und die SLM/ICA.²⁵

Es gelang den beiden Gremien zunächst nicht, miteinander zu kooperieren und eine sinnvolle Arbeitsteilung vorzunehmen. Vielmehr kam es, insbesondere in den Jahren 1995–1997, zu erheblichen Irritationen. Das schien sich zu ändern, als Hans Christian Bjerg, Chef der Abteilung 3 (Militärarchiv) des Dänischen Nationalarchivs (Rigsarkivet Kopenhagen), im Jahr 2000 beim CAM-Meeting des 26. Militärhistorikerkongresses in Stockholm als Nachfolger Kehrigs zum neuen Präsidenten des CAM²⁶ und einige Wochen darauf auf dem XIV. Internationalen Archivkongress in Sevilla zum Vorsitzenden des SML gewählt wurde.²⁷

Beim darauffolgenden CAM-Meeting 2001 in Athen wurden die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit der „two acting bodies“ diskutiert. Als hemmend wurden dabei die organisatorischen Unterschiede beider Gremien genannt: Das CAM tagte jährlich im Rahmen der CIHM-Kongresse, während das SML nur alle vier Jahre im Rahmen der Internationalen Archivkongresse zusammen träte. Bjerg stellte daher für 2003 ein gemeinsames CAM-SML-Meeting in Kopenhagen in Aussicht.²⁸ Durch die Beendigung seiner Tätigkeit beim Rigsarkivet und seinen Wechsel als Historiker zur Kgl. Dänischen Kriegsmarine kam es dann aber nicht mehr dazu.²⁹

2002, beim CAM-Meeting des 28. Kongresses für Militärgeschichte in Norfolk (Virginia), übergab Bjerg die CAM-Präsidentschaft an Oberst Prof. Dr. Rudolf Jaun, Leiter des Archivdienstes beim Eidgenössischen Departement für Verteidigung in Bern,³⁰ der erst ein Jahr zuvor beim 27. Kongress für Militärgeschichte in Athen zum Generalsekretär des CAM gewählt worden war.³¹

Durch Bjergs Ausscheiden aus dem Archivdienst kam das SLM außer Funktion. Beim XV. Internationalen Archivkongress 2004 in Wien war dieses beim ICA angedockte Gremium nicht mehr vertreten. Hingegen tagte das CAM dort mit einem außerordentlichen Meeting. Seither ist das Archivkomitee

²⁵ Beim Meeting in Washington waren etwa 30 Militärarchivare anwesend. Angesichts der kontroversiellen Debatte um die beiden Gremien meinte ein Kollege aus Israel, man müsse die Sache positiv sehen: „*Now we'll have two acting bodies on military archives, one within the ICA, another with the military historians, – so we are actually in a lucky position!*“

²⁶ Your President: Hans Christian Bjerg. In: Mars & Janus No. 1 (2002), S. 3.

²⁷ Generalsekretariat des CAM. – Beim Meeting 2000 in Stockholm war Dr. Jaana Kilkki (Helsinki) zum Generalsekretär des CAM gewählt worden, sie hat jedoch diese Funktion offenbar nie wirklich wahrgenommen, sondern konzentrierte sich auf ihre Mitarbeit im SML (ebenda).

²⁸ Mars & Janus No. 1 (2002), S. 7-10; Mars & Janus No. 2 (2003), S. 4.

²⁹ Mars & Janus No. 2 (2003), S. 4.

³⁰ Mars & Janus No. 2 (2003), S. 4.

³¹ Your Secretary General: Rudolf Jaun. In: Mars & Janus No. 1 (2002), S. 4.

der Internationalen Kommission für Militärgeschichte die einzige weltweite Organisation von Militärarchiven und Militärarchivaren.

2.7. *Internet Guide to Military Archives (2003)*

Da der 1989 von Erik Norberg herausgegebene *Guide to Military Archives* nicht mehr auf dem letzten Stand war, wurde beim SML mit einer grundlegenden Neuauflage des *Guide* begonnen. Dazu wurde 2000 beim XIV. Internationalen Archivkongress in Sevilla von einem spanischen Kollegen ein neuer Fragebogen (Questionnaire) präsentiert, der jedoch von den meisten der dort anwesenden SML-Teilnehmer als zu kompliziert erachtet wurde.³²

Unabhängig davon hatte Rudolf Jaun im Juni 2001 ein Questionnaire zur Erstellung eines Verzeichnisses der Quellenbestände zur schweizerischen Militärgeschichte versendet.³³ Eine adaptierte Fassung dieses Fragebogens wurde nun zur Grundlage für den neuen *Guide to Military Archives*, der nunmehr in Anlehnung an die Standards ISAAR und ISAD(G) folgende Rubriken enthielt:

„Archive name (English), Archive name (native), Country, Address, Organization affiliation, Website, E-Mail, Phone, Fax, General description of contents, Categories, Linear measurement, Period covered, Access conditions (opening hours), Conditions of use (legal conditions), Publications/Guides of the archive, Finding aids accessible to the public (printed/electronic).“

Der neue *Guide* sollte nicht nur in Buchform erscheinen, sondern auch ins Internet gestellt werden. Die Druckversion ist nie realisiert worden, hingegen wurde eine interaktive Internetversion 2003 unter der Adresse (www.military-archives.org) mit der Bezeichnung „Military Archives International“ als Portal der Website des Eidgenössischen Departements für Verteidigung ins Web gestellt. Das Portal wurde zwar zentral vom CAM-Präsidenten administriert, doch hatten die einzelnen legitimierten Repräsentanten des CAM die Zugriffsberechtigung auf ihren jeweiligen nationalen Eintrag.³⁴

Der *Internet Guide* wurde 2003 beim 29. Kongress der CIHM in Bukarest und 2004 beim XV. Internationalen Archivkongress in Wien der Fachwelt präsentiert. Der neue *Guide* war ein äußerst brauchbares Tool. Er enthielt in der Reihenfolge der oben genannten Rubriken nach Staaten gegliederte Information zu 61 Archiven mit Adress- und Kommunikationsdaten sowie mit detaillier-

³² Generalsekretariat des CAM.

³³ Rudolf JAUN – Sacha ZALA (Hrsg.), *Verzeichnis der Quellenbestände zur schweizerischen Militärgeschichte. 1848–2000. Inventare Schweizerisches Bundesarchiv 1-3, 3 Bde.* Bern 2004–2006.

³⁴ Eine ausführliche Beschreibung des *Guide* findet sich bei Rudolf JAUN, *Military Archives International – The new Guide to Military Archives is now available.* In: *Mars & Janus* Nr. 3 (2004), S. 20-25.

ten Angaben über die für die Militärgeschichte relevanten Archivbestände. Der besondere Wert dieser Einträge liegt in der Selektion der militärgeschichtlich relevanten Daten aus dem Kontext der weltweiten Gesamtarchivlandschaft.

Während der Jahre 2001–2003 hatte Rudolf Jaun sowohl die Vorbereitung des Guide als auch die Redaktion des Newsletters Mars & Janus zu besorgen. Erst als beim CAM-Meeting 2003 in Bukarest Dr. Christoph Tepperberg, Direktor des Kriegsarchivs Wien, zum Generalsekretär gewählt worden war,³⁵ konnte Jaun die redaktionellen Arbeiten an den neuen Generalsekretär abgeben und sich, neben der Mitgliederkorrespondenz, gänzlich auf die Administration des Guide konzentrieren.

2005 wechselte Rudolf Jaun vom Archivdienst in Bern als Dozent für Militärgeschichte zur Militärakademie an der ETH Zürich. Daraufhin wurde 2005 beim CAM-Meeting des 31. Militärhistorikerkongresses in Madrid Oberst Dr. Hans-Joachim Harder, Nachfolger Kehrigs als Leitender wissenschaftlicher Direktor des deutschen Militärarchivs, zum Präsidenten des CAM gewählt.³⁶ Er übernahm damit auch die weitere Administration des Internet Guide.

2009 wurde der Internet Guide beim Eidgenössischen Departement für Verteidigung vom Server genommen. Zurzeit wird an einer globalen Weblösung des CIHM gearbeitet, wobei auch ein Portal für das Archivkomitee vorgesehen ist. Bei dieser Gelegenheit sollen nicht nur die Daten der Militärarchive aktualisiert, sondern auch zusätzliche Registerkarten für den Newsletter Mars & Janus und allgemeine News implementiert werden.

3. Mars & Janus – International Newsletter for Military Archives (seit 2002)

Nach dem Präsidentenwechsel von 2000 kam im Jahr 2001 kein Newsletter zustande. Ab 2002 ist dann der Newsletter auf Initiative Rudolf Jauns unter dem Titel Mars & Janus – International Newsletter for Military Archives wieder erschienen. In dem neuen Titel wird die Symbiose zwischen der CIHM (Mars) und dem ICA (Janus) zum Ausdruck gebracht.

Mars & Janus ist in den Jahren 2002 und 2003 nur einmal jährlich erschienen (No. 1 und 2). Seit 2004 erscheint der Newsletter wieder zweimal jährlich:

³⁵ Christoph TEPPERBERG, The new Secretary General of the CAM. In: Mars & Janus No. 3 (2004), S. 4.

³⁶ Hans-Joachim HARDER, Your new President. In: Mars & Janus No. 6 (2005), S. 4 f. – Rudolf Jaun wurde übrigens 2008 auf dem 34. Militärhistorikerkongress in Triest zum Präsidenten des von ihm 2006 in Potsdam initiierten Bildungsausschusses (Educational Committee) gewählt, das sich mit der Vermittlung von Militärgeschichte an Akademien und Universitäten beschäftigt.

Die Herbst-/Winter-Ausgabe enthält das Sitzungsprotokoll und die Vorträge des vorangegangenen CAM-Meetings, die Frühjahr-/Sommer-Ausgabe bringt die Berichte (Reports) aus den Militärarchiven.

Für die Reports der Frühjahr-/Sommer-Ausgabe wurde 2004 im Generalsekretariat des CAM ein Fragebogen (Questionnaire) mit 18 Rubriken entworfen, der den Kolleginnen und Kollegen in den Militärarchiven das Verfassen ihrer Berichte erleichtern soll:

„1. Change of location; 2. Change of the archival or organisational structure; 3. Appointments; 4. Remarkable publications; 5. Events, public relations; 6. Educational service; 7. Acquisition of records; 8. Destruction (disposal) of records; 9. Arrangement and description; 10. Declassification of records; 11. Microfilming projects, digitalisation projects; 12. New facilities and implementation of technical equipment; 13. Experience with new software; 14. Rules of description; 15. Change of regulations; 16. Implementation of new work methods; 17. New co-operations with other institutions; 18. Employment of external work force.“³⁷

Dieser Fragebogen, der vom Generalsekretär alljährlich im Frühjahr an die Militärarchive versendet wird, bildet die Grundlage für gut gegliederte und interessante Reports.

Von Mars & Janus sind bisher 15 Ausgaben erschienen. Die vorletzte Ausgabe (No. 14) enthält die „minutes and papers“ des letzten CAM-Meetings 2009 in Porto, die letzte Ausgabe (No. 15) die neuesten „national reports of military archives“. Die nächste Ausgabe (No. 16) bringt die „minutes and papers“ unseres Jubiläums-Meetings 2010 in Amsterdam.

Während des ersten Dezenniums lag die Hauptlast der CAM-Arbeit beim Präsidenten. Seit den Präsidentschaften Rudolf Jaun und Hans-Joachim Harder ist die laufende Arbeit in praktikabler Weise zwischen dem Präsidenten und dem Generalsekretär aufgeteilt: Der Präsident erledigt den Großteil der Korrespondenz und hält den Kontakt mit dem Vorstand der CIHM, der Generalsekretär übernimmt die Redaktion des Newsletters und die Betreuung des Internet-Portals, beiden gemeinsam obliegt die Vorbereitung der Meetings.

3.1. Die jährlichen Meetings des Archivkomitees

Höhepunkt der Arbeit des Archivkomitees sind die im Rahmen der Internationalen Kongresse für Militärgeschichte abgehaltenen jährlichen CAM-Meetings. Bei diesen Meetings werden anhand eines vereinbarten archivfachlichen Themas einschlägige Vorträge und Kurzreferate gehalten und diskutiert sowie organisatorische Fragen des Komitees erörtert. Bei der Themenauswahl

³⁷ Der vollständige Text des Questionnaire findet sich im Anhang 2.

versucht man soweit wie möglich das Generalthema des jeweiligen Kongresses zu berücksichtigen.³⁸

Zur Mitarbeit im CAM sind in erster Linie Archivar/innen und Historiker/innen berufen, die zugleich Mitglieder einer nationalen Kommission sind. Von den derzeit 42 Kommissionen hat das CAM über den Adress-Verteiler des Generalsekretariats Kontakt mit ca. 80 Adressaten aus 34 Kommissionen. Vertreter aus 16 Kommissionen arbeiten aktiv mit und/oder besuchen die CAM-Meetings. An den Meetings nehmen regelmäßig an die 20 Mitglieder teil.

Die CAM-Meetings tagten ursprünglich multilingual, jedenfalls in Englisch, Deutsch und Französisch. Heute werden die Meetings ausschließlich in englischer Sprache abgehalten und auch der Newsletter – von wenigen Ausnahmen abgesehen – nur noch einsprachig verfasst.

Da es dem Präsidenten und dem Generalsekretär in den Anfangsjahren aus Kostengründen nicht immer möglich war an den Kongressen teilzunehmen,³⁹ vor allem aber, weil sich ein English native speaker zur Protokollführung besonders eignete, fungierte Prof. Dr. Robin Higham (Kansas State University, Manhattan, Kansas) an mehreren Meetings als „acting secretary“ (zuletzt 2009), bisweilen (1996–2000) zeichnete er auch als „acting president“.⁴⁰

Zu den regelmäßigen Teilnehmern an den CAM-Meetings, insbesondere in den Jahren 1996–2000, gehörte auch der jüngst verstorbene ehemalige Direktor des Wiener Kriegsarchivs und Stellvertretende Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs Hofrat Dr. Rainer Egger. Er referierte an mehreren Symposien und Kongressen, zuletzt im Jahr 2000 in Stockholm.⁴¹

Anfänglich wurden an einem Kongress meist zwei CAM-Meetings abgehalten. Später ging man auf ein Meeting über, dazu wird der Besuch örtlicher Archive ermöglicht und eine Abendveranstaltung organisiert. Darüber hinaus nehmen die Ausschussmitglieder natürlich am Scientific Programme des Kongresses teil.

³⁸ Siehe das Verzeichnis der Kongress- und CAM-Themen im Anhang 3.

³⁹ Den Direktoren des Wiener Kriegsarchivs wird und wurde von der Generaldirektion des Österreichischen Staatsarchivs und dem Bundeskanzleramt die Teilnahme an den Kongressen und Meetings stets in großzügiger Weise ermöglicht.

⁴⁰ Generalsekretariat des CAM.

⁴¹ Vgl. http://www.oesta.gv.at/site/cob__36714/currentpage__0/6649/default.aspx; Christoph TEPPERBERG, Ein Archivar mit Leib und Seele – Hofrat Dr. Rainer Egger (1935–2009). In: *Scrinium. Zeitschrift des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare* 64 (2010), S. 138–143, hier S. 140; Verzeichnis der von Rainer Egger verfassten Publikationen, zusammengestellt von Christoph Tepperberg unter Mitarbeit von Christoph Mentschl, Elisabeth Lebensaft und Robert Rill. In: *Scrinium* 64 (2010), S. 144–156, hier S. 144 und 146.

Es gab auch zwei außerordentliche Meetings, die außerhalb der Militärhistorikerkongresse tagten: eines 1996 in Bukarest,⁴² das andere – wie oben erwähnt – 2004 beim XV. Internationalen Archivkongress in Wien.⁴³

Beim 35. Internationalen Kongress für Militärgeschichte 2009 in Porto gab es zusätzlich zum Programm des Archivkomitees eine eigene Session im Rahmen des wissenschaftlichen Kongressprogramms mit Beiträgen portugiesischer Archivare.⁴⁴

Somit hat das Archivkomitee der Internationalen Kommission für Militärgeschichte zum Jubiläum seines 20-jährigen Bestehens durchaus respektable Ergebnisse vorzuweisen und wird auch in der Zukunft danach trachten, seine Aufgaben bestmöglich zu erfüllen.

Anhang 1

Text der Statuten des CAM in den drei Kongress-Sprachen:

Military Archives Committee, Warsaw, 29 August 1994

Statutes of the Military Archives Committee

§ 1 The Military Archives Committee (CAM), which was constituted by a decision of the plenary Meeting of the International Committee of Competitive Military History on 29 August 1990 in Madrid, consists of the various archives responsible for military holdings.

§ 2 The aim of the CAM is in the spirit of international cooperation

a) to facilitate opportunities for a better understanding amongst military archivists

b) to improve the exchange of professional archival experiences and to discuss professional procedures

c) to foster the research of historians through scientific efforts of the CIMH.

§ 3 This aim is primarily to be achieved through

a) the publication of a Military Archival Newsletter for the purpose of information exchange at least once a year

b) the publication of sources on objects of research

c) the publication of a handbook on military archives

⁴² Vgl. dazu: Actes du Colloque „Arhivele militare in confruntarea cu secolul XXI“, tenu á Bukarest du 4 au 8 septembre 1996, coord. Teofil Oroianu (Bukarest 1997).

⁴³ Vgl. dazu: Mars & Janus No. 3 (2004), S. 33 und Mars & Janus No. 4 (2004), S. 5.

⁴⁴ Die Beiträge dieser Session werden nicht im Newsletter Mars & Janus, sondern in den „Acta“ des Kongresses veröffentlicht.

d) the holding of colloquia, primarily within the framework of ICCMH, that are devoted to the discussion of professional archival problems

e) the exchange of information between archivists

f) assistance in resolving professional archival problems.

§ 4 Archives that include military holdings that wish to become a member of the CAM have to submit a written request to its president through their international commission, if one exists. Membership will be granted upon the agreement of a simple majority of the members of the CAM present at an annual meeting. The requesting archive nominates a member or the CAM requests nomination of such a representative.

§ 5 Membership in the CAM is based on the archive as an institution, but in the case of a vote, each country shall have only one vote.

§ 6 The CAM is led by a president who is assisted by a secretary-general in the execution of the normal business of the Committee. The president and the secretary-general shall constitute the board of the CAM and shall be elected for a term of five years, beginning with the year 1995. President and secretary-general shall be elected by a simple majority of the voting members present at the annual meeting. The president and the secretary-general may each be elected for one additional term.

§ 7 In the course of the annual international congress organized by the ICCMH, working sessions of the CAM shall take place dealing with the scientific and professional problems defined beforehand.

§ 8 These statutes may be amended only by a two-thirds majority vote of those members present at the annual meeting.

§ 9 Proposals to be discussed at the annual meeting or at special working sessions taking place in the meantime must be submitted to the President of the CAM no less than two months before the date of the session.

§ 10 The CAM may lay down its own rules of procedure.

Comité des Archives Militaires, Warschau, 29.08.1994

Statuten

§ 1 Das Comité des Archives Militaires (CAM), das sich mit dem Beschluss der Vollversammlung der Commission Internationale d'Histoire Militaire Comparée (CIHM) am 29. August 1990 in Madrid konstituiert hat, setzt sich aus Archiven zusammen, die militärische Bestände verwalten.

§ 2 Ziel des CAM ist es, im Geiste internationaler Verständigung

a) die Möglichkeiten zum besseren Kennenlernen der Militärarchivare auszubauen

b) archivfachliche Berufserfahrungen auszutauschen, zu diskutieren und fachliche Arbeitsverfahren zu verbessern

c) die Forschungsarbeit der Historiker durch die wissenschaftliche Tätigkeit der CIHM zu fördern.

§ 3 Dieses Ziel soll vor allem erreicht werden durch

a) die Publikation wenigstens 1 x im Jahr erscheinenden „Military Archival Newsletter“ zum Austausch von Informationen

b) die Publikation von Quellen zu Forschungsgegenständen

c) die Publikation eines Handbuchs Militärarchiv

d) Kolloquien, vorwiegend im Rahmen von Veranstaltungen der CIHM, die der Behandlung von archivfachlichen Problemen gewidmet sind

e) Austausch zwischen Archivaren

f) Hilfen bei Lösungen von archivfachlichen Problemen.

§ 4 Archive, die auch über militärische Bestände verfügen und Mitglied des CAM werden wollen, müssen hierzu über Ihre nationale Kommission, soweit eine existiert, einen schriftlichen Antrag an den Präsidenten richten. Die Mitgliedschaft wird zuerkannt durch Zustimmung der einfachen Mehrheit der Mitglieder des CAM, die an den jährlichen Veranstaltungen der CHIM teilnehmen. Das Archiv, welches die Aufnahme beantragt, benennt einen Vertreter oder das CAM beantragt die Benennung eines solchen Vertreters.

§ 5 Die Mitgliedschaft im CAM bezieht sich auf das Archiv als Institution und im Falle der Stimmabgabe gilt die Regel, dass jedes Land nur 1 Stimme hat.

§ 6 Das CAM wird geleitet vom Präsidenten, der zur Erledigung der anfallenden Geschäfte von einem Generalsekretär unterstützt wird. Präsident und Generalsekretär bilden den Vorstand des CAM und werden für 5 Jahre mit der einfachen Mehrheit der Stimmen aller an der Versammlung anwesender Mitglieder gewählt. Diese Regel beginnt mit dem Jahre 1995. Präsident und Generalsekretär können für eine zusätzliche Amtszeit wiedergewählt werden.

§ 7 Im Rahmen der jährlichen von der CIHM veranstalteten internationalen Kongresse finden Arbeitssitzungen des CAM zu vorher festgelegten wissenschaftlichen und arbeitsfachlichen Problemen statt.

§ 8 Änderungen der Statuten erfolgen nur mit einer 2/3 Mehrheit der Mitglieder, die an den jährlichen Veranstaltungen des CAM teilnehmen.

§ 9 Anträge, die auf den jährlichen Versammlungen und den dazwischen stattfindenden Arbeitssitzungen verhandelt werden sollen, müssen spätestens zwei Monate vor dem Sitzungstermin beim Präsidenten des CAM eingereicht sein.

§ 10 Das CAM kann eine eigene Geschäftsordnung erlassen.

Comité des Archives Militaires, Varsovie, 29 août 1994

Status du Comité des Archives Militaires

§ 1 Constitué par décision en assemblée plénière de la Commission Internationale d'Histoire Militaire (CIHM) le 29.08.1990 à Madrid, le Comité des Archives Militaires (CAM) se compose d'institutions conservant des archives militaires.

§ 2 Dans l'esprit de la coopération internationale les buts de la CAM sont de

- a) faciliter les possibilités d'une meilleure compréhension entre les archivistes conservant des fonds militaires
- b) encourager l'échange d'expériences professionnelles
- c) soutenir les recherches des historiens et des activités scientifiques de la CIHM.

§ 3 Pour atteindre ces buts le CAM

- a) publiera annuellement au moins une „lettre d'information“ sur les archives militaires
- b) publiera des sources dont l'importance est soulignée par les colloques annuels de la CIHM et par la recherche scientifique internationale
- c) publiera un „Manuel“ des archives militaires (Guide to Military Archives)
- d) tiendra des conférences consacrées à la discussion de problèmes professionnels dans le cadre des intérêts de la CAM
- e) facilitera les échanges entre les archives des fonds militaires dans le cadre d'accords culturels bi- ou multinationaux
- f) aidera à la résolution de tous les problèmes archivistiques.

§ 4 Les archives gérant des fonds militaires qui souhaitent devenir membres du CAM adressent une demande écrite au président du CAM en passant par leur commission nationale, pour autant qu'elle existe. La qualité de membre lui est accordée par l'appropriation de la majorité simple des membres du CAM présents à la séance annuelle. Les archives peuvent alors désigner leur représentant. Le CAM peut quant à lui proposer lui-même un membre.

§ 5 La qualité de membre est accordée à des institutions et non à des personnes. Lors d'un vote, chaque pays ne dispose que d'une seule voix.

§ 6 Le CAM est présidé par son président, assisté de son secrétaire général pour l'exécution des tâches administratives courantes. Le président et le secrétaire général constituent le bureau du CAM et sont élus pour une durée de 5 ans. La première élection a bien en 1995 et les suivantes se déroulent tous 5 ans, à la majorité simple des membres présents.

§ 7 Les séances de travail du CAM se déroulent ordinairement dans le cadre des congrès annuels de la CIHM et traiteront des questions scientifiques et archivistiques définies ci-dessus (art 3).

§ 8 Toute modification des statuts doit être approuvée par une majorité qualifiée des deux tiers des membres du CAM présent à la réunion annuelle.

§ 9 Les propositions à traiter lors des séances annuelles ou spéciales doivent être adressées au président du CAM au moins deux mois avant la séance.

§ 10 Le CAM peut établir des règlements internes.

Anhang 2

Text des Fragebogens (Questionnaire) für die jährlichen nationalen Reports:

In particular the following (optional) information is appreciated:

1. Change of location (relocations, new buildings)
2. Change of the archival or organisational structure
3. Appointments, new functions of single archivists
4. Remarkable publications, editions, guides, exhibitions
5. Events, public relations (open house days, conferences, symposiums, broadcastings, telecasts, press reports)
6. Educational service (training courses)
7. Acquisition of records (files, maps, photographs, motion pictures, tapes, discs, CD-ROMs, other electronic data), archival fonds, collections, personal papers, donations, deposits: exceptional quantities or remarkable items
8. Destruction (disposal) of records (archival fonds, personnel files, etc.)
9. Arrangement and description, creation of new finding aids to important archival fonds
10. Declassification of records (archival fonds, collections, personal papers, etc.)
11. Microfilming projects, digitalisation projects
12. New facilities and implementation of technical equipment for repositories, working areas, reading rooms, restoration laboratories, photo studios, etc. (shelving, storage containers, computers, reader-printers, digitalisation facilities, etc.)
13. Experience with new software for indexing (description), data bases, local and global networks, internet and/or intranet, homepages
14. Rules of description: ISAD(G) of the ICA, other self made rules or special rules which are in use in military institutions

15. Change of regulations (archival laws, ordinances), especially for access and fees
16. Implementation of new work methods
17. New co-operations with other institutions (archives, museums, libraries, data pools, research centres)
18. Employment of external work force (servicemen, students, volunteers, retirees, etc.)

Anhang 3

Die auf den Internationalen Kongressen für Militärgeschichte und bei den Meetings des Archivkomitees der CIHM 1990–2010 diskutierten Themen

Jahr	lfd. Nr.	Tagungsort	Kongressthema	CAM-Themen
1990	16.	Madrid	Influence of military thought during the last five centuries	Foundation of the CAM
1991	17.	Zürich	War and Mountains	No special topic discussed
1992	18.	Turin	The discovery of the New World and its influence on military history	The Military Archival Newsletter (MANL)
1993	19.	Istanbul	The study of the first and second World Wars 1918–1939 from the viewpoint of military history	Military Archives of Finland, Norway, Sweden, Turkey and Russia
1994	20.	Warschau	National insurrections since 1794	Statutes of the CAM
1995	21.	Quebec	Peacekeeping 1815 to today	No special topic discussed
1996	22.	Wien	From Crécy to Mohács – Warfare in the late Middle Ages	No CAM-Meeting
1996		Bukarest	CAM-Symposium	Professional training of military archivists
1997	23.	Prag	The Thirty Year's War	Securing, accessioning, evaluation and storage of archival materials (paper files, sound recordings, photographs, films, digital information); The regulations to be adopted for the use of archival materials, including classified materials
1998	24.	Lissabon	War and the clash of civilization since the 16th century	Habent sua fata acta: The fate of those archival holdings which provide information about the lost territories of the Great Powers

Das Archivkomitee der Internationalen Kommission für Militärgeschichte

1999	25.	Brüssel	Fifty Years of NATO	Computers and electronic data processing in military archives
2000	26.	Stockholm	The Total War – The Total Defence during 200 years, 1789–2000	The Future of Military Archives – Their Position in the frame of Archival Science
2001	27.	Athen	Military Conflicts and 20th Century Geopolitics	Common Purposes of the two Organs on Military Archives: CAM/CIHM and SML/ICA; Proposals for the new Guide to Military Archives
2002	28.	Norfolk	Coming to the Americas	Declassification of Military Records
2003	29.	Bukarest	War, military and media: From Gutenberg to Today	Sources of military and media; Internet Guide to Military Archives
2004	30.	Rabat	The Economic Aspects of Defense through Major World Conflicts	Sources of war and economy
2004		Wien	XV. International Congress on Archives (ICA)	General information about CAM; Internet Guide to Military Archives
2005	31.	Madrid	Terrestrial and Naval Power at the age of Trafalgar	Appraisal of military records
2006	32.	Potsdam	Nation State, Nationalism and the Military	Military maps
2007	33.	Kapstadt	Regions, Regional Organizations and Military Power	Military archives and the public
2008	34.	Triest	Military conflicts and civil population: total wars, limited wars, asymmetric wars	Military conflicts and the civil population: Sources in the military archives; The task of records centers in the structure of military archives
2009	35.	Porto	Warfare in the Age of Napoleon. Precedents, Military Campaigns and Lasting Impacts	The national policies on archives and the military archives; The growing importance of digitalization for military archives
2010	36.	Amsterdam	Insurgency and Counter-insurgency: irregular warfare from 1800 to the present	The 20 years anniversary of the CAM; The enigmatic silence of the official documents; How to improve our website – military archives on the internet

